

Jahresbericht 2018 RobiSpielplatz Augarten

Regelmässig in den Wintersportferien, in den Frühlingsferien und in den Herbstferien helfen uns Kinder bei Unterhaltsarbeiten auf dem Robi.

Robileiterin Barbara und Jonas beim Mittagessen:

Barbara:

„Mit so vielen kleinen Kindern ist es halt schwierig mit der Arbeit zügig voran zu kommen.“

Jonas:

„Ich finde das nicht unbedingt so.

Weisst du, es ist etwa so wie mit dem Taschengeld. Mal kaufe ich mir Chips, mal ein Glace und dann wieder ein Getränk.

Das kostet alles nicht viel.

Plötzlich merke ich aber; es sind 100 Franken weg. Das ist dann doch viel Geld.

Mit den kleinen Helfern ist das nun halt umgekehrt.

Sie sind nicht ganz so schnell. Rechnet man aber alle Arbeiten zusammen, ergibt es am Ende doch sehr viel.“



Auf dem Programm stand an jenem Tag „Mithelfen beim Holz spalten“. Es wird Feuerholz benötigt, um im Winter den Ofen im Robihaus zu heizen.

Jeden Morgen kamen 30-35 Mädchen und Buben, 5 bis 14-jährig, die ihre Hilfe anboten. Dieses Jahr waren aussergewöhnlich viele jüngere Kinder dabei.

Für alle Helfer gab es jeweils gratis ein warmes Mittagessen. Es wird vom Robiküchenteam (Robimitarbeiterin mit 3-5 Kindern) gekocht.

Der andere Robileiter betreut alle übrigen Kinder draussen beim Holzspalten.

Weil die Anzahl Kinder in den Ferien-Arbeitswochen stark zugenommen hat (früher waren es 10 – 16 Kinder) und die Arbeiten nicht mehr genügend angeleitet werden konnten setzte das Robi-Team ältere TeilnehmerInnen, die schon mehrmals mitgemacht hatten und gut mit der Arbeit vertraut waren, als Hilfsleiter ein und zahlte ihnen einen kleinen Stundenlohn.

Erfahrungen: super! Die Motivation aller war sehr hoch und das Resultat beachtlich!

Die Kleinen hatten Respekt vor ihren grossen Kolleginnen und Kollegen und manch ein Kind hoffte wohl drauf, später, wenn es nun gut mitmacht, vielleicht auch mal als Hilfsleiter Taschengeld verdienen zu können.